



GG20: Spiel mit den Grundgesetzen unserer Demokratie

Entwickelt wurde das Spiel unter der Regie der Evangelischen Akademie der Nordkirche und ihren Regionalzentren für demokratische Kultur, Kooperationspartner war das Evangelische Kinder- und Jugendwerk Mecklenburg.

Am Anfang stand die Frage, wie es gelingen kann, dass Menschen das Grundgesetz in die Hand nehmen und dabei Spaß haben. Im Alltag dient das Grundgesetz zwar immer wieder als Rahmen unserer demokratischen Gesellschaft – aber wer liest es heute überhaupt?

Die Regionalzentren für demokratische Kultur wollten nicht den pädagogischen Zeigefinger heben, sondern Neugier wecken. Also entschieden sie sich, aus dem Grundgesetz ein Spiel zu machen. Im Jahr 2013 besuchten sie die Spielkartenfabrik Stralsund und bastelten zwei Tage lang. So entstand eine erste Version des Spiels, das getestet, verbessert und geändert werden konnte. Nach und nach kam die Spielgeschichte hinzu, Motive und Herausforderungen wurden entwickelt.

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Mecklenburg, die DEMOKRATIEAKTIE (Wir. Erfolg braucht Vielfalt) und die Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern förderten die erste Auflage. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und der Europäische Sozialfonds förderten dann die im März 2018 erschienene zweite Auflage.

Die Rostocker Grafikerin Steffi Böttcher hat die thematisch anspruchsvolle Kost erfrischend leicht und auch witzig illustriert, sodass sich Spieler*innen unter Begriffen wie „Freizügigkeit“ oder „Vereinigungsfreiheit“ etwas vorstellen können.

Seit der Veröffentlichung des Spiels nutzen die Regionalzentren für demokratische Kultur „GG20“ bei Seminaren, Tagungen und anderen Veranstaltungsformaten. Einmal gespielt, wollen Teilnehmende meist eine Version mit nach Hause nehmen – und spielen mit ihrem Umfeld. Dass das Spiel gut ankommt, zeigt sich nicht nur an diesen Reaktionen, sondern auch daran, dass es ständig neue Bestellungen gibt. Das Spiel kann [hier](#) bestellt werden.

Ein Spiel entsteht

GEFÖRDERT DURCH



In der einfachsten Variante ist GG20 als Memory spielbar. Noch spannender wird es aber, wenn man gegen DEMOKRITIS, das gruselige Monster spielt, welches den Spieler*innen ein Recht nach dem anderen entreißt oder auch Verwirrung stiftet und Rückschläge organisiert. Die Menschen bekommen krumme Rücken und hängende Mundwinkel, verfallen in ständiges ABER-Gelaber und dem Land droht der Verlust der Demokratie.

Das Spiel empfiehlt sich für Kinder ab 12 Jahren, man braucht zwei bis zehn Mitspielende, und eine Runde dauert zwischen zehn und 30 Minuten. Anleitung und Karten sind auf Deutsch, Englisch, Arabisch und Farsi beschriftet.

Doch was genau hat dieses Spiel mit Demokratie-Lernen zu tun? Spieler*innen werden nicht drum herumkommen, das Grundgesetz in die Hand zu nehmen – und die gesuchten Grundrechte zu suchen, zu finden und zu lesen. Darüber kommen sie ins Gespräch: Was bedeutet das Recht auf Asyl? Wie funktioniert das? Welche Bedingungen sind daran geknüpft?

Durch die Mehrsprachigkeit der Spielkarten ist GG20 zudem zur Integration/Inklusion nutzbar. Auch Menschen ohne Deutschkenntnisse können das Grundgesetz kennenlernen, darüber diskutieren und für sich annehmen. Im Integrationsunterricht in Mecklenburg-Vorpommern hat sich das Spiel deswegen zu einem Renner entwickelt und wird umfassend genutzt.

Am Ende des Spiels heißt es dann vielleicht, dass Spieler*innen Grundrechte abgeben müssen, weil DEMOKRITIS zugeschlagen hat. Von welchen gesammelten Grundrechten aber sollen sie sich trennen? Von der Meinungsfreiheit oder dem Recht auf Freizügigkeit? Ist das Postgeheimnis wichtiger als die Unverletzlichkeit der Wohnung? Könnten sie sich vorstellen, überhaupt auf ein Grundrecht zu verzichten?

Wenn Spieler*innen sich entscheiden, an diesem Punkt zusammen zu spielen, bringt die Kooperation Vorteile: Sie können aus mehr Grundrechten wählen, welche sie DEMOKRITIS überlassen. Gleichzeitig bedeutet das, dass sie untereinander aushandeln müssen, welche Entscheidungen sie gemeinsam treffen. Genau das ist ein wesentlicher Bestandteil von Demokratie: ständige Aushandlungsprozesse.

Fachartikel

Artikel in „POLIS“ 1/2019: Claudia Carla, Claudia Kühnert: Spiel mit den Grundrechten. Kreative Zugänge zum Grundgesetz der Bundesrepublik [Deutschland >](#)

Artikel in „Außerschulische Bildung. Zeitschrift der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung“ 1/2018: Claudia Carla: Spiel (nicht) mit den Grundrechten. Erfahrungen in der Demokratiebildung mit dem Kartenspiel „GG20“ [>](#)

Artikel in „STREIT. Arbeitsheft Ökumenische Friedensdekade“ 2017: Claudia Carla: Baustein für die Jugendarbeit Grundrechte-Spiel (GG20) – Mit Memory und Karten zur Politikdiskussion [>](#)

Medienschau

Beitrag zu GG20 bei Ostseewelle Hitradio Mecklenburg-Vorpommern [>](#)

politische-jugendbildung-et.de: Spiel mit den Grundrechten unserer Demokratie. Menschenwürde & Co. als [Kartenspiel witzig illustriert >](#)

Nordkirche.de: Neues Kartenspiel. Die Grundrechte liegen [auf der Hand >](#)

Bildungsarbeit

[Quiz zum Spiel GG20 als Actionbound >](#)

[GG20 als Onlinespiel >](#)

Weiterführende Links